

## Der Schlierbacher

Mitteilungsblatt des  
Absolventenverbandes  
der Landwirtschafts-  
schule Schlierbach

# ABSOLVENT



**WIR WÜNSCHEN EINEN GUTEN START  
IN EIN ERFOLGREICHES NEUES JAHR 2026**

Winter in der Schlierbacher Au

Foto: Franz Braunsberger

4  
2025

- 3** Wirtschaft trifft Schule - ein voller Erfolg
- 7** Baukunde-Praxisraum nimmt Form an
- 8** Absolventenportrait: Lukas Schiefermair, Kematen - ein öö. Winzer

# GEDANKEN ZUR STILLEN ZEIT

## PLAKETTE „GESUNDE SCHULE“

### FÜRCHTET EUCH NICHT!

Gebetsmühlenartig hörte man Vertreter aus Politik und Wirtschaft in den vergangenen Monaten den Niedergang unserer Wirtschaft und Wohlstandsgesellschaft verkünden. Und eines stimmt: Wir haben falsche Entscheidungen getroffen und werden auch künftig nicht alles richtig machen.

#### DAS POSITIVE

Die heurige Ernte war gut, in vielen landwirtschaftlichen Sparten überdurchschnittlich und der Widerspruch folgt sogleich: Gute Ernte heißt nicht zwingend gute Einnahmen für uns Landwirte. Bäuerinnen und Bauern sind vielfach bestrebt, ein gutes Einkommen aus der Landwirtschaft zu erzielen. Das funktioniert jedoch in Zeiten guter Ernten nicht immer. Sinkt die Nachfrage oder brechen Absatzmärkte weg, fallen die Erzeugerpreise teilweise drastisch und wenn eine Erholung eintritt, so dauert sie oft lange. Das trifft vor allem Betriebe, die durch Produktion großer Erntemengen nur teilweise oder kaum Absatz über Direktvermarktung und Veredelung vorweisen können. Gerade in diesen Monaten geben die Erzeugerpreise nach. Was hilft uns da raus?

#### HOFFNUNG

In unserer Zeit wandelt sich alles immer schneller. Optimismus kann schnell in Pessimismus umschlagen und schon ein paar Tage später tut sich eine Lösung auf. Die Flinte ins Korn zu werfen ist für Landwirte wohl

die schlechteste Option. Solange es Menschen gibt, werden Lebensmittel und nachwachsende Rohstoffe gebraucht.

#### PERSPEKTIVE

Jetzt in der Weihnachtszeit, wo viele von uns endlich ruhigere Tage haben, lohnt es sich nachzudenken, was uns vorwärts bringt. Zur Zeit Jesu war die Stimmung wahrscheinlich schlechter als heute: Israel stand unter römischer Fremdherrschaft und größere Volksgruppen lebten in Armut und Krankheit. Ein Sozialsystem wie heute gab es nicht. Die eigenen Kinder waren die Altersvorsorge. Die medizinische Versorgung war schlecht und für viele war die einzige Einkommensquelle die Arbeit als Tagelöhner. In völliger Armut wird uns der Messias geboren - in einem Stall. Ein unwürdiger Ort für die Geburt eines Menschen und schon gar nicht würdig dem Sohn Gottes. Doch musste es wohl so sein. Gerade den Armen, Kranken und sozial Schwachen schenkt er seine Aufmerksamkeit und gibt ihnen eine Perspektive.

Jesus Christus zeigt uns eines auf unterschiedlichste Weise: Schauen wir aufeinander, wird es uns im Leben gut gehen. Das kleine Kind im Stall von Bethlehem ist der Anfang. Wenn selbst Gott sich so klein macht, um uns Menschen zu dienen, warum sollen wir dasselbe nicht auch schaffen? Vieles ist in unserer Zeit verfahren - jedoch keinesfalls aussichtslos.

FL David Feßl

Am 15. Nov. 2025, dem Tag der offenen Tür, wurde der Landwirtschaftsschule Schlierbach die Plakette „Gesunde Schule“ verliehen. Die Gesunde Schule ist ein demokratisches Instrument, bei der alle Klassensprecher, Vertreter der Lehrerschaft und des Personals sowie der Direktor der Schule im Gremium vertreten sind. Zweimal jährlich findet eine sogenannte Gesundheitskonferenz statt. Hier können alle Teilnehmer ihre Anliegen für eine Verbesserung des Schulalltags einbringen.

Organisator ist die Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen (SVS), die pro Schuljahr ein gewisses Budget pro Schüler zur Verfügung stellt. In der Vergangenheit wurde der Betrag bereits in ein Trainings-Laufband sowie in einen Vortrag über „Soziale Medien und einen guten Umgang damit“ investiert. Die Investitionen sollen der Balance zwischen Körper, Geist und Seele dienen und werden von den Schülerinnen und Schülern gerne angenommen.

Franz Braunsberger



Foto: F. Braunsberger  
v.l.n.r. Karin Göweil, Vorsitzende des Landesstellenausschusses der SVS, FL Sabine Ziegler, Dir. Martin Faschang, Franz Altreiter, Leiter des DLZ Sicherheit & Gesundheit bei der Übergabe der Auszeichnung „Gesunde Schule“

## LANDLERHILFE

Auch in diesem Jahr haben sich unsere Schülerinnen und Schüler mit großem Engagement an der Aktion „Christkind im Schuhkarton“ der Landlerhilfe beteiligt. Dabei wurden Pakete liebevoll zusammengestellt und verpackt, damit Kinder in schwierigen Lebenssituationen zu Weihnachten ein besonderes Geschenk erhalten.

Insgesamt konnten wir 41 Pakete auf

### „CHRISTKIND IM SCHUHKARTON“ – GEMEINSAM FREUDE SCHENKEN

die Reise schicken. Sie sind gefüllt mit Spielsachen, Büchern, warmer Kleidung, Süßigkeiten und persönlichen Weihnachtsgrüßen. Die Spenden wurden an die Landlerhilfe übergeben, die den Weitertransport organisiert. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften, die diese Aktion unterstützt haben.

FL Viktoria Lettenmair



Foto: Viktoria Lettenmair  
Insgesamt 41 Pakete, gespendet von Schülern, Eltern und Lehrkräften, wurden Anfang Dezember der Landlerhilfe übergeben.



Ein Abend voller Chancen und Begegnungen fand am 5. November 2025 statt. Die Landwirtschaftsschule Schlierbach öffnete erneut ihre Türen für die Veranstaltung „Wirtschaft trifft Schule“. Zum zweiten Mal trafen sich regionale Betriebe und Schülerinnen und Schüler, um Zukunftsperspektiven greifbar zu machen – und das mit großem Erfolg!

## ÜBER 50 BETRIEBE – VIELFALT ZUM ANFASSEN

Mehr als 50 Lehrbetriebe aus unserem Schüler-Einzugsgebiet präsentierten ihre Geschäftsfelder und Ausbildungsmöglichkeiten. Die Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klassen sowie deren Eltern nutzten die Gelegenheit, sich umfassend zu informieren und wertvolle Kontakte zu knüpfen. Vom kleinen Handwerksbetrieb bis zum größeren Unternehmen ergab sich eine beeindruckende Vielfalt.

## VORGÄNGER ALS VORBILDER

Besonders bereichernd: Viele Absolventinnen und Absolventen der LFS Schlierbach waren vor Ort – heute selbst in Ausbildung oder bereits im

rewege. So wurde deutlich: Der Weg von der Schule in die Wirtschaft ist gefragt, bietet spannende Ausbildungsmöglichkeiten und Karrierechancen.

## POSITIVE STIMMUNG UND VIEL LOB

Die Rückmeldungen waren durchgehend positiv. Ein Aussteller brachte es auf den Punkt:

„Die Veranstaltung ist perfekt organisiert: wenig Aufwand, gleichwertige Präsentationsmöglichkeiten für alle Betriebe – egal ob groß oder klein. Die Dauer passt genau!“

Auch Schülerinnen und Schüler und deren Eltern zeigten sich begeistert.



Foto: Angela Wieser

Foto: Angela Wieser

Besonders geschätzt wurde die Möglichkeit, kleinere regionale Betriebe kennenzulernen, die oft weniger bekannt sind, aber attraktive Ausbildungsplätze bieten.

## FAZIT UND AUSBLICK

„Wirtschaft trifft Schule“ hat sich als wichtige Brücke zwischen Ausbildung und Beruf etabliert. Die Veranstaltung wird auch in den kommenden Jahren ein Fixpunkt im Schulkalender bleiben – eine Chance, die niemand verpassen sollte!

FL Robert Heidecker

# AUS DER SCHULE

## WANDERTAG 2025

Bei moderatem Herbstwetter fand am 10. Okt. 2025 der Wandertag für alle Schülerinnen und Schüler der dreijährigen Fachschule statt.

### 1. KLASSEN

Die drei 1. Klassen verbrachten nach der Anreise mit der Bahn ihren Wandertag in der Pyhrn-Priel-Region. Die 3-Hüttenwanderung führte uns durch die Dr. Vogelgesang-Klamm zur Bosruckhütte, weiter zum Rohrauerhaus und zur Hofalm.

Besonders sportlich zeigten sich einige Schülerinnen und Schüler, die sogar den Gipfel des Großen Priel erreichten.

FL Julia Moser

### 2. KLASSEN

Von der Villa Sonnwend ging es über den Leitersteig in Roßleithen zum Wurbauerkogel, von dort zu Fuß wieder ins Tal (die Rodelbahn gibt es nicht mehr) und dann mit der Eisenbahn zurück nach Schlierbach.

FL Thomas Bimminger

### 3. KLASSEN

Vom Jagerhäusl im Bodinggraben ging es über die Schaumbergalm, die sich bereits in Winterruhe befand, auf den Trämpl auf 1424 m und dann noch auf den Alpstein (1443 m). Auf der Ebenforstalm wurden wir nett und gut mit Suppen und belegten Broten bewirtet. Wir verbrachten einen tollen Tag als wichtigen Beitrag für eine super Klassengemeinschaft.

Angela Wieser



Jungabsolventen informieren Schüler über ihre Lehrbetriebe

Beruf. Ihre Erfahrungen gaben den aktuell Interessierten einen authentischen Einblick in mögliche Karriere-



Foto: Angela Wieser

Foto: Julia Moser



Die Erstklässler auf der Hofalm mit dem Garstnertal im Hintergrund

Schüler der 3. Klasse auf dem 1443 m hohen Alpstein



# WAS WAR LOS

## WAS WAR LOS

- 3. - 5.11. Schwachholztag für drei 2. Klassen
- 4.11. LFI Kurs: „Brot und Gebäck aus dem eigenen Backofen“
- 4.11. Kalenderkonferenz
- 5.11. „Wirtschaft trifft Schule“ (schulinterne Berufsinformationsmesse)
- 5.11. Elternabende für die 2. und 3. Klassen
- 8.11. LFI Kurs: „Gemüse fermentieren“
- 10.11. LFI Kochkurs: „Wild auf Wild“
- 11. - 13.11. Exkursion der 2. und 3. Klassen zur Agritechnica nach Hannover
- 12.11. Sitzung der oö. Mahl- und Mischgenossenschaften
- 12.11. Jagdschüler der 1. Klassen nehmen an der Treibjagd in Wolfsbach teil
- 12.11. Absolventenverbandsvorstandssitzung
- 13.11. LFI Kochkurs: „Kreative Burgerwelt“
- 15.11. Tag der offenen Tür
- 15.11. Lesung im Pavillon mit Schriftsteller Peter Stamm
- 20.11. LFI Kochkurs für die Sparkasse
- 22.11. LFI Kurs: „Kekse und selbstgemachte kleine Naschereien“
- 23.11. Herbstkonzert des MV-Schlierbach im Mehrzwecksaal der Landwirtschaftsschule
- 24. - 26.11. Starkholztag der 3. Klassen
- 25.11. AV-Veranstaltung: „Den Kataster lesen lernen“
- 27.11. Die 2. Klassen nehmen an den „Europatagen“ in Raumberg-Gumpenstein teil
- 27. - 28.11. Bio Austria Geflügelpraktikerkurs
- 1.12. Infoveranstaltung: „Wege zur Sicherung der Wasserverfügbarkeit in Zeiten der Dürre“
- 2.12. AV-Veranstaltung: Vom RTK ins AMA-GIS
- 3.12. Jagdschüler der 1. Klassen nehmen an der Treibjagd in Pettenbach teil
- 5.12. Zerwirk- und Wildkochkurs der Jägerschaft Kirchdorf
- 6.12. LFI-Kinderkochkurs „Himmlische Kekserlbäckerei“
- 8.12. Kinderkochkurs der Gesunden Gemeinde Inzersdorf
- 10.12. Die Schüler der 3. Klassen nehmen an der Landtagsitzung in Linz teil
- 11.12. ÖDüPlan – Schulung
- 13.12. LFI Kurs: „Festtagsbraten – Genießen wie damals“
- 19. 12. Brunch und anschließend Schülerweihnachtsfeier
- 19. 12. Schulgemeinschaftsausschusssitzung
- 19. 12. Elternsprechtage

## LANDTAGSSITZUNG

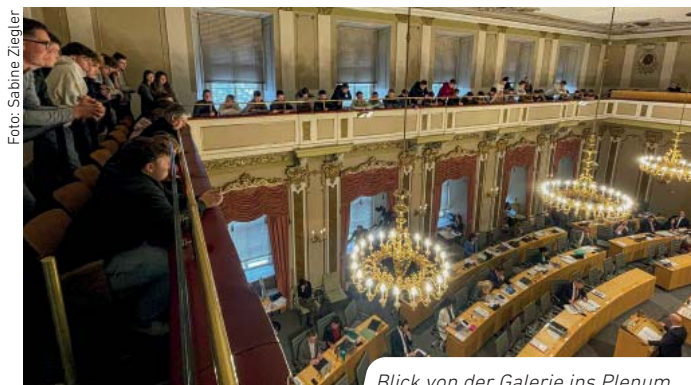
Die beiden 3. Klassen der Landwirtschaftsschule Schlierbach besuchten im Rahmen des Unterrichts „Politische Bildung“ am 10. Dezember die Sitzung des OÖ. Landtages im Linzer Landhaus und erhielten dabei einen lebendigen Einblick in die Landespolitik.

Zu Beginn stand die Anreise nach Linz und der Sicherheits- sowie Empfangsbereich im Landhaus, wo die Schülerinnen und Schüler über Aufbau und Aufgaben des Landtages informiert wurden. Anschließend verfolgten sie von der Besuchertribüne aus Teile einer laufenden Landtagssitzung und konnten so Debatten und Abstimmungen direkt miterleben.

Im Anschluss stellten sich noch Vertreter der einzelnen Fraktionen den Fragen der Jugendlichen: Elisabeth Gneißl (ÖVP), Gabriele Knauseder, MSc (SPÖ), Peter Handlos (FPÖ), Mag. Rudi Hemetsberger (Grüne) und Mag. Felix Eypeltauer (Neos).

Der Termin ist als regelmäßiger Programmpunkt für die 3. Klassen der Fachschule Schlierbach vorgesehen. Durch den Landtagsbesuch erkennen die Schülerinnen und Schüler, welche Bedeutung berufsbezogene Interessenvertretung und agrarpolitische Entscheidungen für ihre zukünftige Tätigkeit in der Landwirtschaft haben.

FL Sabine Ziegler



Blick von der Galerie ins Plenum

## TANZKURS NEU

Wir probieren immer wieder gerne einmal etwas Neues. Heuer ist es ein Volkstanzkurs. Mit einigen Kleinraminger Tanzpartnerinnen treffen wir uns zehn Mal zum Volkstanz in der LFS Schlierbach. Martina Hebesberger, AS 2005, und Josef Braunreiter, Abs.-Jg 2005, von der Volkstanzgruppe Micheldorf vermitteln uns mit großer Begeisterung traditionelle Tänze wie den Boarischen, das Hiattamdl, den Landler und viele weitere. Natürlich darf auch der Walzer nicht fehlen – schließlich wollen wir diesen sicher beherrschen.

Fest steht: Die 3. Klassen haben enorme Freude am Tanzen und sind mit großem Eifer dabei. Unser neu erworbenes Können werden wir stolz bei unserem Abschlussball am Freitag, dem 24. April 2026, sowohl beim Auftanzen als auch bei der Miternachtseinlage präsentieren.

FL Angela Wieser



Foto: Angela Wieser



Mit großem Eifer bei der Sache



Foto: Günther Huemer

Giganten für die Landwirtschaft

Die Zeit bleibt nicht stehen – ebenso wenig die technischen Innovationen. Das zeigte eindrucksvoll diese Weltleitmesse für Landtechnik.

**2.849 Aussteller aus 52 Ländern** präsentierten auf gut **40 ha Ausstellungsfläche** ihre aktuellen und zum Teil auch bewährten Innovationen. Auch wenn der Trend Richtung Vollerwerbs- und Industrielandwirtschaft anhält, lässt sich auch für Klein- und Nebenerwerbslandwirte etwas finden.

## AGRITECHNICA 2025

Der Schwerpunkt liegt jedenfalls klar beim Ausbau des autonomen Fahrens von landwirtschaftlichen Arbeitsmaschinen. Dem sind, so stellten wir fest, heute fast nur mehr bei schwierigen Gelände- und Witterungsverhältnissen insbesondere in der Berglandwirtschaft Grenzen gesetzt.

Die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen staunten über übergroße Maschinen ebenso wie über einen Besucherrekord mit rund **480.000 Personen** an unserem Messtag, dem 12. Nov. 2025. Interessant werden nun die Traktoren mit Elektromotor im Leistungsbereich von 100 PS. Mit gezielten Förderungen könnte dieser Bereich in den nächsten Jahren or-

## EXKURSIONEN

dentlich ausgebaut werden.

Auch am Drohnensektor tut sich einiges. Es ist verwunderlich, dass in unseren Breiten noch relativ wenig mit diesen Fluggeräten gearbeitet wird.

Mit Kartenspiel & Co. wurde uns bei der langen Anreise im Doppeldeckerbus der Fa. Ohler aus Pettenbach nicht langweilig – danke für die gute und angenehme Fahrt.

Die Agritechnica befindet sich zwar nicht „um's Eck“, trotzdem ist sie sicher einmal im Leben einen Besuch wert.

*FL David Feßl*

## ERLEBNISBAUERNHÖFE

### STROHSCHWEINE UND DIREKTVERMARKTUNG

Die Schüler der 2. Klassen besuchten bei der Anreise zur Agritechnica den Brunnerhof in Schwandorf in der Oberpfalz. Der Betrieb wird als moderner Familienbetrieb geführt und zeichnet sich durch eine nachhaltige, artgerechte Tierhaltung sowie die Direktvermarktung seiner Produkte seit ca. 1950 aus. Die Produktion und Vermarktung von Kartoffeln bilden einen zweiten betrieblichen Schwerpunkt auf dem Erlebnishof.

Zu Beginn erhielten die Schüler eine informative Führung durch den Stallbereich, wo ihnen das Haltungssystem der Strohschweine (560 Mastplätze) und die Fütterung näher erklärt wurden. Besonders beeindruckend war für viele die saubere, tierfreundliche Umgebung und das sichtbare Wohlbefinden der Tiere. Anschließend ging es in den hofeigenen Verarbeitungs- und Verkaufsbereich, wo die Metzgerei und der Hofladen vorgestellt wurden. Während der Führung erfuhren die

Teilnehmer viel über die Tierhaltung und die Verarbeitungsschritte bis zum fertigen Produkt sowie über die Bedeutung von Regionalität und Qualität in der Direktvermarktung. Zum Abschluss gab es eine kleine Verkostung ausgewählter Produkte, die großen Anklang fand.

Der Besuch am Brunnerhof war für die Schüler eine wertvolle Ergänzung zum Unterricht und bot praxisnahe Einblicke in moderne, nachhaltige Landwirtschaftsbetriebe.

*Zum Schmökern:*

<https://www.brunnerhof-richt.de>

*FL Dietmar Bergmair*



### MELKKARUSSELL MIT ROBOTERN UND 400 KÜHE

Bei der Rückreise von Hannover bot sich den Schülerinnen und Schülern der 2. Klassen die Gelegenheit, einen hochmodernen Milchviehbetrieb in Hagenau, im Landkreis Regensburg, zu besichtigen.

Familie Graf hat dort rund zwei Millionen Euro in ein neues Melkkarussell mit Robotern investiert, eine Technik, die in Bayern bislang einzigartig ist.

Mit dem neuen Stall kann der Betrieb die Zahl seiner Milchkühe verdoppeln: Statt 200 Tieren finden nun bis zu 400 Platz. Das Herzstück ist das Roboter-Karussell, das 28 Kühe gleichzeitig melken kann. Während früher drei Personen täglich sieben Stunden für das Melken benötigten, reicht heute eine Person zur Überwachung. Eine Runde dauert ca. 8 Minuten.

Die Schülerinnen und Schüler waren beeindruckt von der Größe der Anlage und der Automatisierung. Besonders faszinierte sie die Vorstellung, dass künftig eine einzige Person 400 Kühe melken kann. Neben dem neuen Stall konnten wir das übrige Betriebsgelände mit Kälberaufzucht, Biogasanlage, Futtervorräte, PV-Anlage und Maschinenhalle besichtigen.

Der Besuch machte deutlich, wie moderne Technik die Arbeit in der Landwirtschaft erleichtern kann und wie sie junge Menschen für innovative Lösungen begeistert.

*QR-Code: Film in der ARD-Mediathek*

*FL Thomas Bimminger*



Fotos: Thomas Bimminger



Zwei bayerische Betriebe mit großen Unterschieden beeindruckten ihre Besucher



# FORST U. JAGD

## JAGDPRAXIS HAUTNAH

Eine Schülerin und sieben Schüler der Jagdausbildungsgruppe der 1. Klassen hatten die Gelegenheit, an einer Treibjagd in **Wolfsbach**, Niederösterreich, am 12. November teilzunehmen. Diese Einladung hat bereits mehrjährige Tradition und wird von unserer Schule gerne angenommen – nicht zuletzt wegen der vorbildlichen Organisation und des brauchturnsgeordneten Ablaufs.

### EINBLICKE IN DIE JAGDKULTUR

Zu Beginn informierte Jagdleiter Wolfgang Stöger die Jagdgesellschaft über das schussbare Wild und wichtige Sicherheitsaspekte. Anschließend wurde die Jagd durch die Jagdhornbläser feierlich „angeblasen“ – ein eindrucksvoller Moment, der die Bedeutung von Tradition und Jagdkultur verdeutlichte.

### PRAKTISCHE ERFAHRUNG

Als „Treiber“ erlebten die Schülerinnen einen authentischen Jagdtag. Bei neblig-feuchtem Wetter galt es, das Niederwild aus dichtem Bewuchs wie Zwischenfrüchten, Waldunterwuchs und Elefantengras herauszutreiben. Diese Aufgabe erforderte nicht nur Kraft und Ausdauer, sondern auch die richtige Ausrüstung – eine wichtige praktische Erkenntnis für angehende Jägerinnen und Jäger.

Darüber hinaus lernten die Teilnehmer verschiedene Treibjagdmethoden kennen, darunter Streifjagd und Kreisjagd. Solche Erfahrungen sind ein wertvoller Bestandteil der Ausbildung, da sie Theorie und Praxis miteinander verbinden.

### EIN STIMMUNGSVOLLER ABSCHLUSS

Den Höhepunkt bildete die traditionelle Streckenlegung, begleitet von Fackelbeleuchtung und den Klängen der Jagdhornbläser. Dieser feierliche



Jagdleiter Wolfgang Stöger (2.v.l.) und FL Robert Heidecker (r.) mit den Schlierbacher Treibern, die in Wolfsbach einen lehrreichen Jagdtag erlebten.

Abschluss unterstrich die Werte von Respekt und Brauchtum, die in der Jagd eine zentrale Rolle spielen.

Der Tag war für unsere Schülerinnen und Schüler anstrengend, lehrreich und unvergesslich. Solche Praxiserfahrungen sind ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung und tragen dazu bei, die Jagd nicht nur als Handwerk, sondern auch als verantwortungsvolle Kultur zu verstehen.

Eine zweite Treibergruppe (2 Mädchen und 6 Burschen, begleitet von FL Martin Wieser) durfte am 3.12. in **Pettenbach** den Ablauf einer Treibjagd kennenlernen und motiviert ihre Dienste leisten und die Jagd praktisch erleben.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten – Weidmannsheil!

FL Robert Heidecker

## ZUSATZSCHWER- PUNKT FORST

Großen Andrang fand heuer wieder der dreitägige forstliche Zusatzschwerpunkt, der für Schüler aus den Schwerpunktgruppen Ackerbau und Grünland angeboten wurde.

Die Schlägerung im Schwach- und Starkholz mit allen Sonderfällen und Schwierigkeiten im Nadel- und Laubholz, die Aufarbeitung und Ausformung wurde sehr gut geübt. Auch die sichere Arbeit mit Seilwinde und Umlenkrolle war Teil der Ausbildung. Die Sicherheit steht immer an erster Stelle mit Verwendung der persönlichen Schutzausrüstung, geeignetem Werkzeug und Einhaltung aller Bestimmungen, mit denen man Unfälle vermeiden kann. Die Schüler waren sehr motiviert und haben einige Erfahrungen mitnehmen können.

Michael Kienberger

## SCHWACH- UND STARKHOLZTAGE

Heuer wurden wieder ein Schwachholztag mit dem 2. Jahrgang und ein Starkholztag mit dem 3. Jahrgang durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen schärfen die Ketten ihrer Motorsägen und übten die Schnitttechniken im Durchforstungsholz. Die Schüler der 3. Klassen fällten einen oder mehrere starke Bäume, meistens Nadelholz und arbeiteten diese dann auf (entasten und ausformen). Die Baumbewertung vor der Fällung und das Erkennen der Qualitäten bei der anschließenden Aufarbeitung wurden genau geübt. Auf die Arbeitssicherheit und Unfallvermeidung wurde besonderer Wert gelegt.

Michael Kienberger



Foto: Michael Kienberger

## ZERWIRKKURS

David Kirchweber zeigte auch heuer wieder einer interessierten Gruppe das fachgerechte Zerwirken des Rehwildes,

bevor es im Anschluss ans Kochen und Verkosten der Köstlichkeiten ging.



Foto: M. Faschang

### KOCHEN BEIM ZERWIRKKURS

Valentin Sieböck und FL Angela Wieser bereiteten mit Unterstützung einiger Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer folgendes Menü in der Lehrküche der LFS Schlierbach vor:

- Rehcarpaccio
- Rehburger mit Camembertbirne und Rotkraut
- Rehragout mit Semmelknödel, Nussbutter und Parmesan

Foto: Angela Wieser





## REGIONALE FIRMEN UNTERSTÜTZEN DIE LWBFS SCHLIERBACH

An der Landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschule Schlierbach entsteht ein neuer Praxisraum/bereich für den Unterricht in Landtechnik und Baukunde. Da viele Schülerinnen und Schüler später in handwerklichen Berufen arbeiten werden, soll dieser Raum eine wichtige Rolle im Praxisunterricht spielen.

Damit die Schülerinnen und Schüler künftig noch mehr praktische Erfahrungen sammeln können, stellt die Schule Räumlichkeiten im Meierhof bereit, in denen sie mit echten Baumaterialien arbeiten können.

Dafür baten die Lehrkräfte um Hilfe aus der regionalen Baubranche – mit großem Erfolg. Das Projekt kommt gut voran und wird von mehreren regionalen Firmen unterstützt.

Als Dank werden im neu eingerichteten Baubereich Baustellenschilder der unterstützenden Firmen aufgestellt, um ihre Hilfe sichtbar zu machen.

Die LWBFS Schlierbach freut sich über weitere Firmen, die das Projekt mit Material oder Sachspenden unterstützen möchten! Vielen Dank!

Thomas Bimminger, Christoph Wieser

## FOLGENDE UNTERNEHMEN STELLEN MATERIALIEN KOSTENLOS ZUR VERFÜGUNG:

- **Bernegger GmbH**, Molln: Kies, Sand
- **BS-Grabmann**, Kirchdorf: Schaeuelement
- **ETZI-Bau**, Ried/Tkr.: 2 Wallment - Fertigteilwände
- **Kellner & Kunz AG (RECA)**, Wels: Handwerkzeuge
- **LEIRICH GmbH & Co KG**, Ebensee: Bauzäune mit Ständer
- **Schopper Bau**, Schlierbach: Handwerkzeuge und Bewehrungsmaterial
- **SOLAFLEX**, Götzis: Aufmaß-Set Profi
- **WG-Fenster-Zentrum**, Kremsmünster: Holz- u. Kunststofffenster
- **Wieser Dachdeckerei**, Spital/P.: Dachziegel
- **Wieser Sägewerk**, Edlbach: Holz
- **Wolf Systembau**, Scharnstein: Holzmodell mit Firstlüftung
- **Zementwerk Kirchdorf**: eine Palette Zement
- **Ziegelwerk Eder**, Peuerbach: 25er Planziegel und Musterkollektion
- **Ziegelwerk Pichler**, Wels: Zwischenwandziegel und Hochlochziegel

Foto: Christoph Wieser



Auf der Ebene der Rundholz- und Zimmereiwerkstätte wird nun auch ein Teil für die Baukundepraxis genützt.

## TAG DER OFFENEN TÜR

Viele Besucher folgten am 15. Nov. 2025 unserer Einladung zum Tag der offenen Tür und überzeugten sich von der Vielfalt und der Qualität der Ausbildung an der LWBFS Schlierbach. Neben Interessierten fanden auch viele Absolventinnen und Absolventen den Weg zurück an ihre ehemalige Schule.

Der Tag begann mit Schulpräsentationen im Mehrzwecksaal und einer

offiziellen Begrüßung der Ehrengäste. Ein besonderes Highlight war die Verleihung der Plakette „Gesunde Schule“, die die Schule für ihr Engagement im Bereich Gesundheit und Prävention auszeichnet.

Besucherinnen und Besucher konnten die vielfältigen Fachbereiche der Aus-

bildung direkt erleben und mit Lehrkräften und Schülern ins Gespräch kommen. Die Schülermusikakademie begleitete den Tag musikalisch und Spezialitäten aus der Schulküche sowie Kaffee und Kuchen im Speisesaal sorgten für das leibliche Wohl.

FL Julia Moser



Fotos: F. Braunsberger



Fast 30 Musikerinnen und Musiker unter der Leitung von FL Bernhard Großbauer begrüßten die Gäste musikalisch, bevor sie ihren Rundgang durch Schule und Praxisbereiche antraten.



# ABSOLVENTENPORTRAIT

## QUALITÄTSWEIN AUS KEMATEN

**Lukas Schiefermair**, Abs-Jg. 2013, aus Gerersdorf, Gemeinde Kematen/Krems suchte neue Wege und hat sich dem Weinbau verschrieben.



### AUSBILDUNG ZUM WINZER

Mit viel Leidenschaft, Mut und Weitblick entstand vor rund zehn Jahren der Weinbaubetrieb **Schiefermair Wein** – ein Projekt, das zeigt, wie aus Ausbildung, Fleiß und Heimatverbundenheit etwas Eigenständiges wachsen kann. Den Grundstein dafür legte die Ausbildung an der Landwirtschaftlichen Fachschule Schlierbach, gefolgt vom Besuch der HBLA für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg, die den entscheidenden Impuls für die weitere weinbauliche Entwicklung gab.

### 10 HEKTAR REBFLÄCHE

Im Jahr 2016 wurden die ersten Wein­gärten gepflanzt, drei Jahre später konnte bereits der erste eigene Wein gekeltert werden. Seither wuchs der Betrieb kontinuierlich weiter: Heute werden rund 10 Hektar Rebflächen bewirtschaftet, verteilt auf mehrere Lagen in Kematen und Umgebung.

Ein besonderer Meilenstein war der Bau eines eigenen Kellers, der es ermöglicht, sämtliche Trauben selbst zu verarbeiten und zu keltern. So entstehen bei Schiefermair Wein Weine, die durch und durch regional verwurzelt sind – ein 100 % oberösterreichisches Produkt.

### ZAHLEICHE AUSZEICHNUNGEN

Die Qualität dieser Arbeit zeigt sich auch in zahlreichen Auszeichnungen: Bereits zum vierten Mal in Folge war Schiefermair Wein im **SALON Österreichischer Wein** vertreten – der inoffiziellen Staatsmeisterschaft der heimischen Winzer. Darüber hinaus zählen **Best of Oberösterreich**, **Falstaff** sowie **Gault Millau** zu den wichtigen Prämierungen, die den eingeschlagenen Weg bestätigen. Diese Anerkennungen sind Motivation und zugleich Ansporn, den hohen Anspruch an Qualität und Handwerk weiterzuführen.



4 Fotos: PRIVAT

SALON 25  
ÖSTERREICH WEIN



Seit über 300 Jahren im Besitz der Fam. Schiefermair

### ORT DER BEGEGNUNGEN

Neben dem Weinbau gehören auch der Anbau von Einlegegurken für die EFKO sowie Ackerwirtschaft zum vielseitigen Betrieb. Zudem hat sich der Hof zu einem besonderen Ort für Begegnungen entwickelt: In einem liebevoll renovierten Gewölbe und einem urigen Gartenhaus sorgt Lukas Frau Katrin für den passenden Rahmen zu Hochzeiten und verschiedensten Feierlichkeiten. Bis zu 130 Gäste können hier in einzigartiger Atmosphäre begrüßt werden.

### INNOVATIONSGEIST VERERBT

Laut Lukas ist es den Eltern Burgi und Christian zu verdanken, dass sich der Betrieb, der schon über 300 Jahre in Familienbesitz ist, so entwickeln konnte. Sie selbst begannen Ende der 1980er-Jahre mit dem Gemüsebau, den Sohn Paul mit seiner Frau Stefanie weiterentwickelt und die **Genusslieferanten GmbH** aufgebaut hat. Dem anfänglichen Experiment Weinbau gegenüber waren sie ebenfalls aufgeschlossen und stellten ihrem Sohn Lukas eine Fläche als Grundlage für diesen heute erfolgreichen Betriebszweig zur Verfügung. So wurde der Innovationsgeist auf die nächste Generation weitergegeben.

Franz Braunsberger

Weitere Informationen zum Betrieb und zu den verschiedenen Angeboten: <https://schiefermair.at>



Hier werden die Schiefermair Weine gekeltert



Das Gartenhaus, einer von zwei gemütlichen Räumen für Feierlichkeiten



# FÖRDERPREIS DER HAGELVERSICHERUNG

Wir freuen uns besonders, die außerordentliche wissenschaftliche Leistung von **DI Simon Schätz, BSc, BEd**, hervorzuheben. Für seine Masterarbeit zu dem Thema „Zwischenfrucht Bodenbearbeitung Grünbrache: Die Beeinflussbarkeit der Mineralisierungsdynamik im Boden durch Managemententscheidungen“ wurde ihm der renommierte **Förderpreis der Österr. Hagelversicherung** in Kooperation mit der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) verliehen. Dieser Preis wird nur einmal pro Jahr an ein bis zwei Personen vergeben und zählt zu den bedeutendsten Auszeichnungen für junge Wissenschaftler im Agrar- und Raumordnungsbe- reich. Insgesamt gehen Jahr für Jahr zahlreiche Arbeiten ein, aus denen die prämierte Arbeit ausgewählt wird. Mit seiner Masterarbeit zeigt Simon Schätz, wie Zwischenfruchtwahl, Bodenbearbeitung und der Umgang mit Grünbrachen das Nährstoffverhalten im Boden beeinflussen können. Seine Ergebnisse liefern wertvolle Impulse für eine nachhaltige Bodenbewirtschaftung und verdeutlichen den hohen Stellenwert wissenschaftlich fundierter Entscheidungen in der modernen Landwirtschaft.

Simon Schätz, der seit Herbst 2024 an der LFS Schlierbach unterrichtet, ist seit 5 Jahren Betriebsleiter eines Ackerbaubetriebes im Nebenerwerb in Schiedlberg. Als Schüler besuchte er die Landwirtschaftsschule Schlierbach von 2011 bis 2014, anschließend die HBFLA Raumberg-Gumpenstein, wo er 2017 maturierte. Sein Schwerpunktinteresse liegt im Ackerbau, was sich bei seiner Diplomarbeit „Vergleich von pflugloser und konventioneller Bewirtschaftung anhand des Beispiels der Kulturfrucht Winterweizen“ zeigte.

Er erhielt auch schon für die Bachelorarbeit: „Auswirkungen von 114 Jahren Roggenmonokultur auf die Regenwurmpopulation und Bodenparameter“ einen Preis in Form eines Stipendiums für besondere Leistungen im Studium. Dafür untersuchte er mit seinem Kollegen die ca. 1 ha umfassende Roggen-Versuchsfläche, auf der seit über 114 Jahren jährlich Roggen angebaut wird. Der Flächenabschnitt mit „Ewigroggen“ - organisch gedüngt, mineralisch gedüngt oder ungedüngt - lag dabei im Focus der Untersuchungen. Fazit: Organische Düngung und Fruchtfolge haben den besten Einfluss auf die Regen-

## GRATULATION



Dr. Kurt Weinberger, Vorstandsvorsitzender der Öst. Hagelversicherung, überreichte den Preis an DI Simon Schätz im Rahmen der Akademischen Feier an der BOKU.

wurmpopulation und auf den Boden. Mineralische Düngung ist noch besser als langjährige Bewirtschaftung ohne Dünger.

Wir gratulieren zu dieser Auszeichnung und freuen uns, dass die Erkenntnisse auch in den Unterricht an unserer Schule einfließen.

Presstext der Hagelversicherung und Franz Braunsberger

## REGIONALE SNACKS AUS DEM AUTOMATEN

Im Vorjahr haben wir begonnen, im Getränkeautomaten der Schule selbst produzierte Säfte zu vermarkten. Auch heuer haben wir bereits Apfelsaft gespritzt und Apfel Johannisbeersaft gespritzt in 0,33 Liter Flaschen in der Mostkellerei Höllhuber abgefüllt. Darüber hinaus werden wir in den ersten Tagen des neuen Jahres Apfel-Karottensaft gespritzt und Apfel-Pfirsichsaft gespritzt in 0,5 Liter Flaschen

in der Kellerei der Firma Kreuzmayr Maschinenbau in Wolfsegg abfüllen lassen. Es ist auch geplant, noch ein weiteres neues alkoholfreies Getränk in das Sortiment aufzunehmen. Der Verkauf von Popcorn, produziert von der Familie Andreas und Elisabeth Pengelstorfer in Ternberg, läuft schon sehr gut an. Damit kommen wir dem Ziel einer möglichst vollständigen Versorgung mit biologischen Le-

## FORSTFACHARBEITER

Herzliche Gratulation zur bestandenen Forstfacharbeiter Prüfung.



v.l.n.r.: Maximilian Thaler, Samuel Achathaler, Andreas Pisecker und Simon Forstner

bensmitteln und Lebensmitteln aus der Region einen weiteren Schritt näher.

Hast auch du Produkte, die in das Sortiment in unserem Snackautomaten in der Schule passen könnten? Dann melde dich bitte bei uns in der Schule oder direkt bei mir.

FL Josef Mörwald



Regionale Pausensnacks und natürliche Getränke aus schuleigener Erzeugung werden gerne angenommen.



# VORTRÄGE

Rund 80 Interessierte nahmen am 1. Dezember an einem Vortrag zur Sicherung der Wasserversorgung auf landwirtschaftlichen Betrieben teil. Brunnenbaumeister **Alfons Forster** und Wassertechniker **DI Christoph Zaussinger** informierten über praxisnahe Möglichkeiten, um Haus und Hof besser auf Trockenperioden und Ausfälle, etwa durch Stromunterbrechungen und andere technische Defekte, vorzubereiten. Vorgestellt wurden unter anderem Verbesserungen

## DER DÜRRE AKTIV BEGEGNEN

bei bestehenden Brunnen und Quellen, die Erweiterung des Speichervolumens mit Hinweisen auf die richtige Bauweise (z.B. Zu- und Ablauf) und deren Vor- und Nachteile sowie die Nutzung bisher unerschlossener Wasserressourcen auf der eigenen Fläche.

### NOTVERSORGUNG PLANEN

Auch auf die verschiedenen Brunnenarten, deren Leistungsfähigkeit und Funktionsdauer wurde eingegangen. Angesichts der Verbrauchswerte der Tiere (siehe Tabelle) sind zielführende Notmaßnahmen, wie Notstrom-

versorgung, Reservepumpen, Vorratsspeicher etc. vorzusehen.

Die Veranstaltung ist Teil einer mehrteiligen Reihe, die von **LEADER** und der **Landwirtschaftskammer** unterstützt wird und auf eine bessere Vorbereitung auf Dürreereignisse abzielt. Die nächste Veranstaltung ist am 6. März 2026 in Leonding auf einem Agroforsthof, wo die Auswirkungen von Agroforstsystemen auf Wasserspeicherfähigkeit und -verfügbarkeit näher betrachtet und analysiert werden.

Franz Braunsberger



### Wasserbedarf in der Tierhaltung

Tierart	Je Tier u. Tag	Stk. Tiere	Liter/Tag	Liter/Jahr	m³ pro Jahr
Milchkuh bei 30 l Milchleistung	100	50	5.000	1.825.000	18.250
Jungrinder, 300 kg	40	50	2.000	730.000	7.300
Jungrinder, 600 kg	50	50	2.500	912.500	9.125
Zuchtsauen	40	50	2.000	730.000	7.300
Mastschwein ⊗ pro Tag in der Mastperiode	5,5	100	550	200.750	~ 2.000
Legehennen	0,25	5.000	1.250	456.250	~ 4.560
Masthühner	0,14	10.000	1.400	511.000	5.110

Werte aus dem Vortrag von DI Christoph Zaussinger



v.l.n.r.: Andreas Ehrenhuber, Christoph Zaussinger, LK, Installateur Ernst Schaupp, Josef Wolfthaler, Rebecca Lederhiller, Brunnenbaumeister Alfons Forster, Felix Föblleitner

## KATASTER, RTK, AMA-GIS

In der Landwirtschaft sind die Grundstücksgrenzen ein sehr zentrales Thema: Pacht, Mehrfachantrag, Wegerechte etc. Aber wie viele Missverständnisse gibt es in der korrekten Interpretation einer Grenze? Man muss quasi den Kataster „lesen“ lernen, um die Geschichte der Grenze und der Grenzpunkte zu kennen. Dies war das Thema eines Vortrages im Rahmen des Absolventenverbandes.

### FRAGEN ZU GRENZEN UND KATASTER

Denn nur weil der Kataster jetzt digital vorliegt, kann dies trotzdem bedeuten, dass eine Grenze vom rechtlichen Wert nur eine Ersichtlichmachung ist. Real gilt also der ruhende Besitz in der Natur. Oder welche Voraussetzungen braucht es, wenn ein Grundstück in den Grenzkataster soll? Wo ist mein Handlungsspielraum bei Grenzen und ab wann muss ich einen Vermesser hinzuziehen? Ausgehend vom Beispiel einer Indi-

kationsskizze aus dem Jahr 1866 wurden all diese Fragen erläutert und im Abschluss eine Vielzahl an Fragen beantwortet.

### FRAGEN DER DATENÜBERTRAGUNG

Eine Woche später ging es um sehr vieles technischer zu. Die Fragestellung war, wie sich der Weg von einem RTK ins AMA-GIS gestaltet. Oder wie kann ich eine Schlaggrenze auf ein RTK übertragen und dann im Gelände abstecken, damit keine Probleme mit dem Flächenmonitoring der AMA entstehen.

Dazu braucht es ein wenig Basiswissen zu Kartenprojektionen oder Geodaten, um zwischen den Geräten und Programmen hin und her zu wechseln. Mit der OpenSourcesoftware QGIS wurde dieser Datentransfer auch hergezeigt. Verwaltet man nun seine Flächen in einer Terminal- und

Disponierungssoftware von bekannten Traktorherstellern, braucht man vieles von diesem Wissen nicht.

Aber für eine Software aus den USA ist das AMA-GIS nicht relevant. Und will man dann Daten austauschen, schadet ein wenig Geoinformationswissen nicht.

### ERFAHRUNGEN AUS DER LK

Frau Sieglinde Steininger vom Invekos-Team der LK Kirchdorf-Steyr schilderte einige Beispiele für Gründe von Plausibilitätsfehlern im AMA-GIS und wie sich die ursprüngliche Foto-APP der AMA zu einem multifunktionalen Werkzeug weiterentwickelt.

Andreas Mallinger-Hohensinn



Großes Interesse an den Ausführungen von DI Andreas Mallinger-Hohensinn



# ENERGIEAUTARKE LANDWIRTSCHAFT

## WELCHER AUTARKIEGRAD MACHT SINN UND WIE?

Termin: **Di., 10. Feb. 2026**  
19:30 Uhr

Ort: LWFS Schlierbach  
4553 Schlierbach  
Klosterstraße 11

### Programm:

- Begrüßung  
*Dir. Martin Faschang*
- Erfahrungsbericht über den ersten energieautarken Bauernhof Österreichs  
*Wolfgang Löser*
- Energieautarke Landwirtschaft in der LEADER Region Traunviertler Alpenvorland und kostenoptimierte nachhaltige Energieversorgung  
*Lukas Schützenhofer*
- Fragen und Diskussion

### Anmeldung:

[lwbfs-schlierbach.post@ooe.gv.at](mailto:lwbfs-schlierbach.post@ooe.gv.at)  
Tel.: 0732/7720 34200 (Schule)

Erleben Sie einen inspirierenden Abend mit **Wolfgang Löser**, dem Landwirt des ersten energieautarken Bauernhofs Österreichs, der spannende Einblicke in seine Praxis mit einer inselbetriebsfähigen PV-Anlage und Energiespeicher gibt. Er teilt seine Erfahrungen mit dem Einsatz eines Pflanzenöltraktors, E-Autos sowie innovativen Konzepten zur Energieeffizienz und Biomassenutzung.

Ergänzend berichtet **Lukas Schützenhofer** von der LEADER Region über das Projekt „Energieautarke Landwirtschaft im Traunviertler Alpenvorland“ und von einer kostenoptimierten nachhaltigen Energieversorgung. Gemeinsam zeigen sie, wie nachhaltige Energieversorgung und moderne Landwirtschaft Hand in Hand gehen können. Freuen Sie sich auf einen Abend voller praxisnaher Impulse für eine nachhaltigere und krisenfestere Landwirtschaft und eine abschließende Diskussion über den optimalen Autarkiegrad.

# MITGLIEDSBEITRAG

Der letzte Absolventenverband-Mitgliedsbeitrag wurde 2024 vorge-schrieben. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die uns die Möglichkeit geben, den Betrag mit SEPA-Lastschrift einzuziehen und an alle, die ihren Beitrag zeitgerecht eingezahlt haben.

## JAHRESBEITRAG € 10,00

Wie in den vergangenen Perioden fassen wir auch dieses Mal wieder zwei Jahre zusammen, um einerseits Kosten (Porto, SEPA-Einzugsgebühr) zu sparen und andererseits auch den arbeitstechnischen Aufwand geringer zu halten. Für 2025/26 ergibt sich ein Betrag von **insgesamt 20,00 €** plus eventuellem Zahlungsrückstand (€ 10,00 pro Jahr). Die Abbuchung bzw. Aussendung der Vorschreibung wird Anfang Februar 2026 durchgeführt.

An den Mitgliedsbeitrag ist die Zusendung der Absolventenzeitung gekoppelt.



**DIENSTAG, 13. JÄNNER 2026**

## 12. ÖSTERREICHISCHE WASSERGEFLÜGEL- FACHTAGUNG

Ein Tag gans(z) dem Wassergeflügel gewidmet  
Aktuelle und brisante Themen in der Gänse- und Entenhaltung erwarten Sie. Biosicherheit im Gänse- und Entenbetrieb, Epidemieverhütung, Desinfektion und Einstreu in der Kükenaufzucht runden diese informative Fachtagung ab. Das vollständige Programm und weitere Informationen finden Sie auf den nächsten beiden Seiten.



IGV

13. Jänner 2026

Fachschule  
Schlierbach (OO)

von 8.30 bis 16.00 Uhr

Kosten:  
Mitglieder € 35,-  
Nichtmitglieder € 65,-

Anmeldung bis  
03.01.2026

ÖSTERREICHISCHE  
WEIDEGANS

[weidegans@igv.at](mailto:weidegans@igv.at)  
[www.weidegans.at](http://www.weidegans.at)



# ABENDSCHULE FORSTWIRTSCHAFT

Mit Schulbeginn 2026 startet wieder ein Abendschullehrgang Forstwirtschaft. Anmeldungen werden gerne entgegengenommen.

# AKTUELLES

## Tag der offenen Tür FACHSCHULE KLEINRAMING



**Samstag, 24. Jänner 2026**  
**10.00 bis 16.00 Uhr**

Mühlenweg 6, 4442 Kleinraming  
(0732) 77 20-335 00, [lwbfs-kleinraming.post@ooe.gv.at](mailto:lwbfs-kleinraming.post@ooe.gv.at)  
[www.lwbfs-kleinraming.ac.at](http://www.lwbfs-kleinraming.ac.at)



## FISCH-Kochkurs

MONTAG, 23.03.2026

VON 17:00 BIS 21:00 UHR

KOSTEN: 59,- € EXKL. LEBENSMITTELKOSTEN

MITZUBRINGEN: SCHÜRZE, HAUSSCHUHE, SCHREIBZEUG

Kursinhalte: österreichische Süßwasserfische, zerteilen von Fischen, Frischemerkmale, Garmethoden, passende Beilagen

ANMELDUNG ERFORDBERLICH!  
BEGRENZTE TEILNEHMERANZAHL!



LWBFS Kleinraming  
MÜHLENWEG 6, 4442 KLEINRAMING  
TEL.: (0732) 7720 335-00, E-MAIL: [lwbfs-kleinraming.post@ooe.gv.at](mailto:lwbfs-kleinraming.post@ooe.gv.at)  
WEB: [WWW.LWBFS-KLEINRAMING.AC.AT](http://WWW.LWBFS-KLEINRAMING.AC.AT)



Detailinformationen  
auf der Website:

<https://www.lwbfs-schlierbach.ac.at>

Anmeldung:

[lwbfs-schlierbach.post@ooe.gv.at](mailto:lwbfs-schlierbach.post@ooe.gv.at)  
Tel.: 0732/7720 34200 (Schule)





# TERMINE

## 13. WASSERGEFLÜGELFACHTAGUNG

Di., 13. Jän. 2026, 8.30 - 16.00 Uhr  
LFS Schlierbach, Mehrzwecksaal

## WELCHER AUTARKIEGRAD

### MACHT SINN UND WIE?

Di., 10. Feb. 2026, 19.30 Uhr  
LFS Schlierbach

## TAG DER OFFENEN TÜR

Sa., 24. Jän. 2026, 10.00 - 16.00 Uhr  
Fachschule Kleinraming

## FISCH-KOCHKURS

Mo., 23. März 2026, 17.00 - 21.00 Uhr  
Fachschule Kleinraming

## SCHLIERBACHER

### SCHUL- UND ABSOLVENTENBALL

Fr., 24. April 2026  
Freizeitpark Micheldorf

## AKTUELLE VERANSTALTUNGEN

Aktualisierungen angekündigter und neue Veranstaltungen auf unserer Website.

## AKTUELLE JOBANGEBOTE

Viele Unternehmen senden uns ihre Jobangebote, die ebenfalls auf unserer Website veröffentlicht werden.



## OBSTBAUMSCHNITT

### BAUMSCHNITT IN THEORIE UND PRAXIS Bitte Baumschere mitbringen!



Termin: Do., 12. Feb. 2026,  
13.30 - 17.00 Uhr  
Ort: LFS Schlierbach  
Kosten: € 25,00 pro Person  
Kursleiter: FL Ing. Josef Mörwald  
Anmeldung: [lwbfs-schlierbach.post@ooe.gv.at](mailto:lwbfs-schlierbach.post@ooe.gv.at)  
telefonisch: 0732/7720 34200 (Schule)

## DIGITALFOTOS

### EINFACHE BEARBEITUNG UND VERWALTUNG

Mit einer kostenlosen Software Bilder bearbeiten, sortieren, systematisch umbenennen, in der richtigen Größe per Mail versenden, einfache Bilderpräsentationen erstellen.

Es kann auch auf dem eigenen Laptop mit eigenen Fotos gearbeitet werden.

Termin: Fr., 6. Feb. 2026, 13.30 - 17.00 Uhr  
Ort: LFS Schlierbach  
Kosten: € 25,00 pro Person  
Kursleiter: Franz Braunsberger  
Anmeldung: [lwbfs-schlierbach.post@ooe.gv.at](mailto:lwbfs-schlierbach.post@ooe.gv.at)  
telefonisch: 0732/7720 34200 (Schule)

Die Schule im Internet:

[www.landwirtschaftsschule.at](http://www.landwirtschaftsschule.at)

[www.lwbfs-schlierbach.ac.at](http://www.lwbfs-schlierbach.ac.at)

[lwbfs-schlierbach.post@ooe.gv.at](mailto:lwbfs-schlierbach.post@ooe.gv.at)



## Impressum:

Herausgeber: Absolventenverband der Landwirtschaftlichen  
Fachschule Schlierbach

ZVR-Zahl: 398693122

Redaktion: Viktoria Lettenmair, Julia Moser, Franz Braunsberger

Gesaltung: Franz Braunsberger

Sitz: Landw. Fachschule Schlierbach  
Klosterstraße 11, 4553 Schlierbach  
Tel: 0732/7720 342 00

Mail: [lwbfs-schlierbach.post@ooe.gv.at](mailto:lwbfs-schlierbach.post@ooe.gv.at)  
Druck: Druckerei Haider, Schönau i. M.

Österreichische Post AG  
MZ 02Z033571 M  
Absolventenverband der  
Landw. Fachschule Schlierbach  
Klosterstr. 11, 4553 Schlierbach